

ROLAND VON HUNNIUS
Gemeindevertreter (FDP) in der Gemeinde Rimbach/Odw.

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung Rimbach
Herrn Josef Rothmüller
Steinbühl 16
64668 Rimbach

23.01.2014

Antrag „Gemeindeentwicklungsplan“

Sehr geehrter Herr Rothmüller,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 25.03.2014.

Antrag:

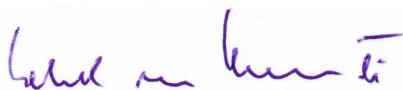
Die Gemeindevertretung möge beschließen:

- 1. Die Gemeindevertretung strebt die Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungsplans für die Gemeinde Rimbach an.**
- 2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und Vorgehensweise für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans zu klären und der Gemeindevertretung eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung zukommen zu lassen.**

Begründung:

1. Die FDP-Fraktion hat mehrfach (zuletzt am 23.11.2002 – siehe Anlage) beantragt, einen Gemeindeentwicklungsplan zu erstellen. Die Diskussionen in den Arbeitsgruppen zur Agenda 21 und zum demografischen Wandel sowie die Entwicklung der Leerstände in der Kerngemeinde zeigen, dass die Erarbeitung einer mittelfristigen Gesamtkonzeption als Leitlinie, Zielsetzung und Handlungsrahmen für die gemeindlichen Entscheidungen unerlässlich ist, um die Ressourcen zu bündeln und mit Blick auf die angestrebte Gesamtentwicklung zielgerichtet einzusetzen.
2. Als Themenfelder kommen vor allem in Betracht (siehe Broschüre zum IKEK der Hess. Landesregierung): städtebauliche Entwicklung und Leerstand, soziale Infrastruktur, bürgerschaftliches Engagement, Bildung, Verkehr, Energie/Klima/Ressourcenschutz; technische Infrastruktur, Wirtschaft/Tourismus, Landschaft, Kultur/Brauchtum und Freizeit.
3. Die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsplans soll unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung erfolgen. Die bereits vorliegenden Konzepte und konzeptionellen Ansätze – etwa zum Verkehrskonzept, im Rahmen der Agenda-Arbeitsgruppe und der Arbeitsgruppe Demografischer Wandel – sind in die Überlegungen zum Gemeindeentwicklungsplan einzubeziehen.
4. Erfahrungen anderer Gemeinden mit ähnlichen Projekten – z.B. der Gemeinde Birkenau mit IKEK – sollen ausgewertet werden. Fördermöglichkeiten sind möglichst zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Roland von Hunnius